

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 339.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1907.

Verleger: F. Galle u. Horst 2,50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Postgebühren Nr. 339. Die Zeit. ist erdicht niedersächsisch. — Druck- und Verlagsanstalt: Galle, Courter (Halle), Unterhaltungsbücherei (Sonnaberg), S. W. Mittelweg.

Erste Ausgabe

Verleger: F. Galle u. Horst 2,50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Postgebühren Nr. 339. Die Zeit. ist erdicht niedersächsisch. — Druck- und Verlagsanstalt: Galle, Courter (Halle), Unterhaltungsbücherei (Sonnaberg), S. W. Mittelweg.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon Nr. 188. Eingangstr. 188. Schriftleitung: L. G. v. Pennington in Halle a. S.

Freitag, 22. Juli 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgstr. 3. Telefon-Nr. IV. 11494. Druck und Verlag von C. W. Ziethe in Halle a. S.

Das Recht auf Durchsichtung neutraler Schiffe.

Die Antwort der russischen Regierung auf den deutschen Protest gegen den am Reichspostdampfer „Brinng Seirich“ im Roten Meer von der „Smolensk“ verübten Willkür vertritt den bereits geäußerten Verdacht, daß der russischen Regierung dieser Zwischenfall außerordentlich gelegen kommt. Offiziell wird über den Inhalt der russischen Antwort mitgeteilt:

„Auf die sofort erhobene Beschwerde Deutschlands wegen der Wegnahme der japanischen Post auf dem „Brinng Seirich“ ist vorläufig vom Ausland die Antwort erteilt worden, daß der russischen Regierung über den Vorfall nicht das geringste bekannt sei und daß sie das Eingehen des Berichtes des Kommandanten der „Smolensk“ abwarten müsse, ehe sie in dieser Angelegenheit eine Entscheidung fassen.“

Wenn man sich vergegenwärtigt, daß in diesem Augenblicke der deutsche Reichsanzler und der russische Ministerpräsident persönlich in Vorkorrespondenz verhandeln, so bietet die Antwort der russischen Regierung ein interessantes Beispiel dafür, welchen Wert die Vorkorrespondenz unserer Regierung im Auslande noch haben. Nachdem wir uns den landwärtigen Postbrief und sonstige englische handelspolitische Vergewaltigungen gebührend haben gefallen lassen, kann es ja auch nicht weiter überraschen, daß das Ausland den papierenen deutschen Protesten kaum noch eine mitteilbare Beachtung schenkt. Hebrigs deutet die Wegnahme des englischen Dampfers „Malacca“ von der Peninsular-Linie darauf hin, daß der Kapitän der „Smolensk“ nicht aus eigenem Antrieb hin den deutschen Postdampfer durchsucht, sondern auf Grund allgemeiner Weisungen aus Petersburg gehandelt hat. Die „Malacca“ ist beschlagnahmt worden, angeblich weil sie Waffen und Munition für Japan an Bord habe, die unter russischer Marineflagge mit russischer Mannschaft an Bord und kommandiert von russischen Marineoffizieren in See eingetroffen und durch den Kanal gefahren. Der Kapitän des russischen Schiffes „Petersburg“ hat durch den Kapitän eines englischen Dampfers, den britischen politischen Vertreter in Wien angefordert, an die Konsole in See und Post Soid zu telegraphieren, daß er jedes englische Schiff beschlagnahmt werde, auf dem der Inhalt der Pakete nicht deutlich aus dem Ladungsverzeichnis ersichtlich wäre.

In einem Teile, auch der deutschen Presse wird die Auffassung vertreten, als ob es diesbezüglich zu einem ersten Konflikt zwischen England und Ausland kommen werde. Das ist indes nicht wahrscheinlich. Im englischen Unterhause erwiderte der Unterstaatssekretär Carl Percy auf eine Anfrage des konservativen Abgeordneten Laurie in dieser Angelegenheit, daß die Regierung der Frage ganz besondere Aufmerksamkeit widme. Dazu hat England in der Tat allen Grund. Denn wenn auch die Wegnahme der „Malacca“ im Augenblick eine kleine Unbequemlichkeit bedeutet, so kommt der ganze Fall doch zweifellos England ganz außerordentlich gelegen und zwar aus doppeltem Grunde: Wie alles Geerdicht ist auch das Vorkorrespondenz und das Recht auf Durchsichtung keineswegs international ganz einwandfrei geregelt. Am 19. Januar 1900 erklärte Graf Bülow im deutschen Reichstage, daß die deutsche Regierung aus Anlaß der Beschlagnahme deutscher Schiffe durch englische Geerdicht habe, daß die englische Regierung ihre Schiffskommandanten anweise, unsere deutschen Schiffe nicht ohne dringenden Verdacht und jedenfalls nicht von Wien ab nordwärts zu beschlagnahmen und daß insbesondere verlangt sei, nicht die deutsche Postflagge anzuhängen. Diese Forderung des deutschen Reichsanzlers war insofern berechtigt, als Kriegsschiffe und andere Staatschiffe der Neutralen nach den allgemeinen Grundsätzen dem Visitationsrecht nicht unterworfen sind. Die Staatspostdampfer, die unter der Reichspostflagge fahren, müssen also immer gemäß der Visitation gehandelt sein. Zweifelslos ist aber die Gewährung dieser deutschen Forderung England sehr unliebsam gewesen.

Der dem englischen Auswärtigen Amte nachsehende „Daily Graphic“ erklärt deshalb, England treue sich außerordentlich, von Ausland einen Präzedenzfall des von englischer Seite stets behaupteten Visitationsrechts neutraler Schiffe erhalten zu haben. Es könne sich also dem prinzipiellen Proteste Deutschlands gegen die Durchsichtung nicht anschließen. Vielmehr — und damit kommen wir zu dem zweiten Grunde der englischen Freude — müsse die Frage aufgeworfen werden, ob die russischen Schiffe der fremdwilligen Flotte Kaufahrer- oder Kriegsschiffe seien. Zum ersten Falle sei ihr Vorgehen sehr übertrieben, in letzterem Falle grundfalsch berechtigt. Diese Frage ist um so bedeutungsvoller, als die beiden Schiffe „Petersburg“ und „Smolensk“ auf Grund des Vertrages, der der russischen freiwilligen Flotte unter der Handelsflagge die Durchsicht durch die Dardanellen gestattet, mit einer angeblichen Ladung Kohle, die für Kriegsschiffe verbotene Meerenge passieren dürfen, nun aber im Roten Meer mit einer starken Geschützbesatzung auftreten und die Rechte von Kriegs-

schiffen beanspruchen. Die Willkür dieser Verwandelung legt den Gedanken nahe, daß beide Schiffe, wenn sie wieder Kohlen brauchen, nur ihre Kanonen wieder in den Laderaum nehmen und anstatt der Kriegsschiffslage wieder die Handelsflagge zu führen brauchen, um dann unbehandelt in See oder Post Soid zu verholten. Jedenfalls bietet die ganze Angelegenheit nicht nur den Diplomaten, sondern auch den Völkerrechtslehrern ausgiebigen Stoff. Wie weit die deutschen Interessen dabei gewahrt werden, wird die Zukunft lehren.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 21. Juli.

Die Landungsverhältnisse in Swafopmund. Von einem in Südwafopria bekannten Herrn wird der „Deutsch. Kolonialztg.“ geschrieben: Mit Belohnung verfolgen neuerdings Behörden und Kolonialfreunde die Verfestigung der Landungsverhältnisse an der Swafopmundung. Die im Februar 1903 fertiggestellte Mole hat in der Zwischenzeit so bedeutenden Schaden gelitten, daß vor kurzem Kapitän der Boermann-Dampfer telegraphisch ihre Verstärkungen geltend gemacht haben. Wie verstanden, ist bereits früher der Molenstift mit 12 bis 15 Meter Molenkörper stark beschädigt worden und demnach eingestürzt, während späterhin — im Frühjahr d. J. — noch etwa 8 Meter Molenkörper weggeschwemmt sein sollen. Wie uns Augenzeugen berichten haben, ist ferner auch die übrige Molenstrecke an einzelnen Stellen fast untergraben. Wenn dieser Zustand nun bereits in Friedenszeiten für das Schutzgebiet traurig genug wäre, so gewinnt er heute, wo in kurzen 7000 deutsche Soldaten in Südwafopria verammelt sein werden, eine geradezu bedrohlichen Charakter. General von Trotha hat denn auch in Erkenntnis der Schwierigkeit der Lage telegraphisch, daß Herstellungsarbeiten an der Mole demnächst in Angriff genommen werden würden. Diese Arbeit dürfte jetzt gerade — in der Zeit der furchtbaren Brandung, Juni bis August — besonders schwierig durchzuführen, wenn nicht unmöglich sein. Man wird sich daher beizeiten nach Hilfsanordnungen umsehen müssen, für den Fall, daß durch schwere See weitere Verstärkungen der Mole herbeigeführt werden sollten. Sehr unglücklich ist der Umstand, daß die vor dem Molenbau benutzte alte Landungsstelle südlich der Mole, an der aus Brandungsschoten gelöst wurde, durch Verlandung vollständig unbenutzbar geworden ist. Hier haben die vom Swafopmund zu das Meer geschwemmten und von der Soid nach Nord streichenden starken Benguela-Strömung in nördlicher Richtung gegen die Mole geübten Sandmassen eine völlige Verlandung, und die Bildung von Sandbänken herbeigeführt. Hier von ist sogar auch die Molenpforte mit betroffen worden, so daß in absehbarer Zeit nur noch zur Flutzeit ein geregelter und ordnungsmäßiger Verkehr an der Mole möglich sein wird. Ob die Mole nicht überhaupt, wie vielfach behauptet wird, am unrichtigen oder einem doch wenig günstigen Orte angelegt wurde, lassen wir dahingestellt sein, jedenfalls aber mußte man von vornherein mit dem Umfange der drohenden Verlandung rechnen und dieser Gefahr Rechnung tragen. Es ist in Frankreich bereits des öfteren darauf hingewiesen worden, aber bisher wenig in der Deftlichkeit gebrungen, daß alle Faktoren, die bei der natürlichen Bildung und Entwicklung der südwestafrikanischen Küsten in Frage kommen, auf eine allmähliche Verlandung der Hafenbildungen hinweisen. Efflatante Beispiele hierfür geben Sandbänke-Saten, Maljischidai und Egen-Saten. Der letztere ist bereits vollständig verschunden, und nur eine Salzwasserlagune gibt noch Zeugnis von seinem früheren Vorhandensein. Am Sandwich-Saten liegen die Verhältnisse ähnlich. Vor der noch 1888 offenen Bucht hatte sich in den folgenden Jahren mit über raschender Schnelligkeit eine Verlandung gebildet, die sich zeitweise ganz löste. Später (1898?) brach die See eine neue Defnung in den Sandwall, die für Boote allenfalls passierbar war, aber auch lediglich nur für solche. In der Maljischidai endlich ist ebenfalls ein dauerndes Anwaschen der die Südränge der Bucht bildenden Sandbänke, des „Peltan-Points“, zu bemerken. Eine allgemeine Verlandung des Fahrwassers ist auch hier eingetreten und macht sich überall dort besonders bemerkbar, wo die nach ergiebigen Regenzeiten in das Meer mündenden Flüsse diesem ungeheure Sandmassen zuführen. Das eingehende Studium dieser Einflüsse an den Küsten des Schutzgebietes wird man auch in Zukunft mit großer Interesse müssen, zumal da es sich zweifellos in nächster Zeit darum handeln wird und muß, die Swafopmund Mole um 300 bis 400 Meter zu verlängern. Vorläufig aber wird man sich, um einem etwaigen weiteren Unglück an der Mole mit weiser Voraussicht und für alle Fälle zu begegnen, nach einigen Hilfsanordnungen umsehen müssen. Da man einer Neubestimmung der englischen Maljischidai regierungseits keinesfalls näher treten zu wollen scheint, kommen lediglich die Küstenriffe nördlich der Swafopmundung in Frage. Von großem Interesse ist die Möglichkeit, aber auch nördlich dieser von der Damaraland Guano Co. bereits benützt gestifteten Landungsstelle werden sich geeignete Punkte finden lassen. Die zu diesen

Zweck anzuwendenden Untersuchungen sind jedoch ebenso schwierig wie zeitraubend und müssen daher so bald als möglich in die Wege geleitet werden. Das endlich die Erschließung des Swafoplandes auch die Defnung einer im Norden gelegenen Landungsstraße mit sich bringen muß, bedarf ferner weiterer Erörterung.

Verantwortung in Kamerun. Dr. Hiemann war erklaut, daß französische Gesandte hinter dem Wankungsgebiete zu vierhundert zu finden. Er erklärt die Verantwortung einmal durch die harte Bevölkerung, dann sollten die Maubier mehr verfolgt werden und jedem Regier eine Maubieriale zur Verfügung gestellt werden. Die Reichshände werden durch die ersten August bei der Untersuchung der Maubieriale. Derartige finanzielle Maßnahmen sind jedoch bei der Natur und der Beschaffenheit der Maubieriale eine große Schwierigkeit. Durch die Maubieriale wird man es erreichen, daß sie nicht zur Regenzeit das Vieh im Freien lassen, denn dadurch geht mehr als die Hälfte der jungen Jungt ein. Vor allem aber muß mit mehr Nachdruck den Tierkrankheiten entgegengetreten werden. Durch Einführung junger europäischer Rindviehherden könnte das Vieh der einheimischen Rasse leicht aufgezogen werden.

Petrifizierung der Andien der südwestafrikanischen Fauna erklärt jetzt die Neue Politik. Korrell, daß ihnen die Andien von vornherein mit dem Bemerken bewilligt worden sei, daß der Kaiser sie nach der Rückkehr von der Nordlandreise empfangen würde.

Austauschminister Schönfeldt auf dem Wege. Aus Berliner Kreisen kommt die Nachricht, daß der Senior des preussischen Staatsministeriums, Justizminister Schönfeldt, schon vor mehreren Wochen den definitiven Entschluß gefaßt hat, im Herbst dieses Jahres seine Entlassung zu nehmen. Das hohe Alter und die mehr als 50jährige Dienstzeit des verdienten Ministers würden diesen Entschluß genügend erklärlich machen.

Verhandlung von Schiffen auf See. Bei der Verhaftung der Motomotoren bedingt erforderlich, bei der Verhaftung an See, auf deren reines Getriebe nicht, namentlich aber, wo es bereits gemacht liegt oder in Wankeln oder Rippen aufsteigt, ist das Lokomotivpersonal mit derselben Vorsicht zu behandeln, welche des Hinmütigkeit bei der Fahrt durch Streckenmalungen und an solchen Stellen, an welchen erstensgemäß leicht Störungen durch Plunger der Lokomotiven vorkommen und als solche festgestellt sind, anzuwenden ist. Den Lokomotivpersonal ist die Bedeutung der bestehenden Vorschriften während der bevorstehenden Ernte zur besonderen Pflicht gemacht.

Unterhaltung der Personenwagen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahninspektionen beauftragt, durch die Eisenbahn-Inspektoren und Wagenregimentskomitees, das Aufrechterhalten alsbald eine erneute Unterhaltung der Personenwagen vornehmen zu lassen. Die Unterhaltung soll sich auf den äußeren Zustand der Wagen im allgemeinen, sowie auf die Tischplatten, Abstreifen, Einbauten, Moorte und Gasbeleuchtungs-einrichtungen im besonderen beziehen, und soll an den entsprechenden Stellen, an welchen entsprechende Vorrichtungen festgelegt werden, ob die in der äußeren Reinigung mit der entsprechenden Sorgfalt sowohl bei der Hauptreinigung, wie bei der Zwischenreinigung ausgeführt wird, ob das Wischpapier, Wisch- und Reinigungsmittel von guter Beschaffenheit ist und während der Fahrt ausgetauscht wird, und ob auf gute Ausstattung und Instandhaltung der Wagen vorzusehen ist, nach Möglichkeit Beachtung genommen wird. Bei Befolgung der Rüge soll auf die sachgemäße Bedienung der Wagen Acht gegeben werden.

Gewerbliche Darlehenvermittlung. Schlimme Forderungen hat die gewerbliche Darlehenvermittlung gestellt. Vor einigen Jahren hat sich in Berlin ein umfangreicher Prozeß abgespielt, welcher mit der Beurteilung der Vermittler zu langem Gefängnisstrafen wegen Betruges endete. Die Beurteilung erfolgte als damals lediglich deshalb, weil die Firma ihre Geschäfte zu idealen betrieb und zu geringer Vorarbeit beim „Waldsch“ Darlehen bedachte. Das System der Verwahrung über des Schuldners brauchte nur geringe Veränderungen zu erfahren, um unter sonst gleichen Verhältnissen gewissen Straftaten Straflosigkeit in Aussicht zu stellen. Die Formen, unter welchen der Schuldner seine Mittel treibt, sind sehr einfach. Auf Grund verlorener Anlagen in den Tagelöhner erscheinen die Geldgeber bei dem Infanterie; dieser föhnt kein Opfer mitzubringen und so fordert zunächst nach einigen Jahren die persönlichen Verhältnisse des Darlehennehmers einen Betrag, je nach der Höhe des gewinnlichen Darlehens, um mit Hilfe eines Anstufensystems Verbindungen einzugehen. Dieser Betrag übersteigt die Kosten der Anstufung in der Regel um ein vielfaches. Meistens ist das Geschäft schon nach Empfang dieser Verbindungsgebühren abgeschlossen, d. h. der Vermittler zieht das Geld in die Tasche, und der Darlehennehmer kann schon froh sein, wenn er von seinem „Gelehr“ über das Ergebnis der Anstufung überhaupt noch eine Nachricht erhält. Auf jeden Fall wird, um den Schein zu wahren, eine Anstufung für 1,50 M. befolgt, natürlich nicht von einem unferer angesehenen Bureau, sondern von einem der „Hintermänner“.

In einzelnen Fällen. 3. Wenn der Darlehennehmer eine größere Summe begehrt und in seiner Person und mit seiner Stellung gewisse Garantien bietet, wird dem Ansuchen wohl erstlich näher geteilt. Erhält derselbe den gewünschten Betrag auf einen Dreimonatswechsel, so kommen zunächst außer den gewöhnlichen Verbindungsgebühren einem 10 bis 15 Prozent Zinsenvergrößerung als „Gelehr“ für den Darlehennehmer in Abzug. Auf das Jahr umgerechnet, bedeutet das mindestens 50 Prozent des geliehenen Betruges, häufig aber noch mehr. Der vorstehende „Gelehrsammern“ pflegt bisweilen solche Geschäfte zu realisieren, hauptsächlich deshalb, um sich im Falle einer Klage darauf berufen zu können, daß seine Geschäftsbearbeitung eine „saubere“ Arbeit habe.

Eine betrübliche Bemerkung des kreditwürdigen Publikums findet alljährlich eine größere Anzahl von Erntezinsen zu Grunde, als es äußerlich in der Erntezeit tritt, und darum sollte die

Legatione officio vor dieser Art der Rechtsgewährung waren. Strafrechtlich dieselbe zur Verantwortung zu ziehen ist meistens sehr schwierig, da die Gesetze sehr geschickt, „kontinuität“, wie es in der Gesetzessprache heißt, verfaßt werden.

Der hiesige Landtag ist in Anwesenheit der Minister und Mitglieder der ersten und zweiten Kammer auf Befehl des Großherzogs durch den Staatsminister von Brauer geschlossen worden. Nach Beendigung des Plenarsitzungs-Ergebnisses hat Staatsminister von Brauer eine Ansprache an die Mitglieder der Landstände, in der er den freundlichen Gruß und herzlichsten Dank des Großherzogs für die anzuwendende erfolgreiche Arbeit übermittelte und einen Aufruf an die Ergebnisse der abgeschlossenen Arbeit, unter besonderem Hinweis auf die Verfassungsgesetze. Dieses neue Gesetz vermittelte, antwortend an die der Verfassung vom Anfang an eingehenden und durch jede Reform entscheidender ausgedehnten freirechtlichen Grundzüge, fruchtbare Gedanken, welche eine weitestgehende Erweiterung der Volksherrschaft bedeuten, zugleich aber auch eine Gewähr dafür schaffen, daß auch die in der Verfassung befindlichen, für das Wohlleben tätigen Kräfte eine ihrer Bedeutung entsprechende Vertretung im Landtage erhalten. Als der Landesherz nach reichlicher Erörterung zur Aenderung der Verfassung seine Zustimmung gab, habe ihn das Vertrauen erfüllt, daß die neuen Gesetze in einem auf das Gelingen gerichteten Geiste ausgeführt werden würden. Dem in den neuen Formen der alte, gute Geist erhalten bleibe, werde die Regierung auch in Zukunft bestrebt, mit einer nach den neuen Umständen gegebenen Volksherrschaft erfolgreich zusammen zu wirken.

Ausland.

Italien.

Verordnungsbüro.

Vor der nächsten Straßburger Session geben die Hauptverhandlung in der bestimmten Verhandlungsfrage des Abtes Neges gegen die Kardinalen Bannuelli und Cavonini. Da die geistlichen Herren nicht erschienen, mußte die Verhandlung vertagt werden.

Frankreich.

Zum Kulturkampf.

Geriichtliche Verfahren, der Papst habe ein ernstes Mißtrauen an den Bischof von Nizza. Weiter berichtet, der Bischof von Nizza hätte die Nichtausführung sich gegenüber dem Papst zu unterwerfen; darauf sandte Combes an die Bischöfe ein Telegramm, worin es heißt, die Demission der Bischöfe würde eine sehr große Herabsetzung, da sie einerseits durch ihre Schuld ausgereicht würden, andererseits die französische Regierung entgegen würden. Infolgedessen beschlossen die Bischöfe, eine abwartende Haltung einzunehmen.

Schweden.

Rußlands sonderbares Verhalten.

Das „Gefahr Journal“ bemerkt, es ist befremdend, daß die russische Gesandtschaft in Bern, nach die Oberst Dubouché beschuldigt hat, daß er über die russische Armee belächelnde Reden gehalten, ihr furchtbare, dem Bundesrat den Inhalt der Unterredungen zu bezeichnen und bemerkt weiter, die russische Gesandtschaft gegenüber der Schweizer Mittelsmänner, erweise die Stellung Barons von Hofen, des russischen Militär-Attaches in Bern, mindestens nicht normal.

Italien.

Verfälschter Attentäter.

Nach in Belgien eingetroffenen Privatmeldungen aus Monastri wurde dort ein Bulgare erschossen, der angeblich Attentat auf die ausländischen Botschaften plante. Bei dem Verhafteten wurden zwei Dynamitbomben gefunden.

Bulgarien.

Wie ein Blatt meldet, wurde der Chef des Artillerie- und Besatzungsregiments, Oberst Radzko, beim Ankauf von Schnellfeuergeschützen nach Bulgarien entsandt.

Österreich.

Zum Röllschuß.

Die auf Anregung des Kaiserlichen Ende vorigen Jahres zusammengetretene, nicht offizielle, aus Vertretern der Handels- und der Industrie zusammengesetzte Kommission, welche sich mit Vorschlägen für einwache zweckmäßige Aenderungen des Zolltariffs befaßt, hat jetzt ihren ersten Bericht erlassen lassen, der sich mit der Eisen- und Stahl-Industrie befaßt. Die Kommission schlägt 1. einen allgemeinen Zolltariff aus, welcher die wichtigsten Ausländer, welches hiesige Waren zu billigen Bedingungen zuläßt, 2. einen Vorzugstariff, welcher niedriger ist als der allgemeine Zolltariff für diejenigen Kolonien, welche Österreich einen angemessenen Vorzug gewähren und 3. einen Maximaltarif mit verhältnismäßig höheren Zöllen für solche Länder, welche gewisse Waren durch Zolltariff ausweisen, die Kolonialtariff-Zöllen gleichkommen. Doch soll hierbei die Möglichkeit gegeben werden, die Zölle auf dem Wege von Verhandlungen auf die Stufe des allgemeinen Tariffs herabzusetzen.

Der Krieg in Ostasien.

Graf Ramsdoff erklärte dem englischen Botschafter bei Ueberreichung der englischen Protestnote, Rußland habe dem Botschafter entsprechend geantwortet.

Der „Daily Express“ erfährt von zuverlässiger Seite, daß die britische Regierung beschlossen hat, die Abführung der „Malakoff“ nach einem russischen Hafen unter allen Umständen zu verhindern.

Nach spät abends in London eingetroffenen Privatmeldungen wurde bei 20 April mit nachdenklichen Blicken für den freigegebenen Beschäftigt sich das Gerücht, so hätte der ganze Zivilschiff seine Schiffe verloren.

Wie verlautet, sollen schon wieder wichtige Veränderungen im russischen Oberkommando auf dem Kriegsschauplatz bevorstehen. Es sollen angeblich zwei Armeen gebildet werden, das Kommando der einen werde Kurapatin, das der anderen Alexjev übernehmen.

Am Montag morgen erhielt nach einer „Geralt“-Weldung der russische General Kurapatin die sichere Nachricht, daß der japanische General Kuraki mit mehreren Divisionen und einer großen Anzahl Geschütze von Salimite in der Richtung auf Kwantung marschierte. Kurapatin sandte seine Kavallerie mit allen verfügbaren Geschützen den anrückenden Japanern entgegen. Mittags kam es zum ersten Treffen. Man kämpfte mit verzweifelter Unterdrückung bis zum Dienstag abend. Die beiderseitigen Verluste sind noch nicht bekannt, aber sehr bedeutend. Ueber den Ausgang der Gefechte verlautet nichts sicheres. Keinesfalls scheint es Kuraki gelungen zu sein, Kurapatin den Rückzug nach Wuiden abzuwehren. Man vermutet, daß noch um das hart besetzte Wuiden gekämpft wurde.

Wotokama, 21. Juli. Die japanischen Landpostboten bringen die wichtige Postkarte in den russischen Besitz. Die russischen Kreuzer nahmen eine japanische Dampfschiffe. Ein Schiff hat man es für möglich, daß die Wladivostok-Flotte in wenigen Tagen auf der Höhe der Zosho-Bai erscheinen könne, wenn sie mit 15 Knoten Geschwindigkeit fährt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Bornstedt bei Halbesleben, 20. Juli. (Eine traurige Eisenbahn-Geschichte) hat aber zwei Familien ihr großes Leid gebracht. Der Bergmann G. hatte mit der Gattin Stammer ein vierjähriges Kind, welches auf dem Wege zum Schullehrer der obigen Kreisstadt nach Halbesleben auf dem Wege nach Bornstedt verunglückte. Der obigen Kreisstadt nach Halbesleben auf dem Wege nach Bornstedt verunglückte. Der obigen Kreisstadt nach Halbesleben auf dem Wege nach Bornstedt verunglückte.

— Wittenberg, 20. Juli. (Waffenbericht.) — Katalin in Gemeindegemeinde. Unter Waffenbericht zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen.

— Wittenberg, 20. Juli. (Waffenbericht.) — Katalin in Gemeindegemeinde. Unter Waffenbericht zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen.

— Wittenberg, 20. Juli. (Waffenbericht.) — Katalin in Gemeindegemeinde. Unter Waffenbericht zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen.

— Wittenberg, 20. Juli. (Waffenbericht.) — Katalin in Gemeindegemeinde. Unter Waffenbericht zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen.

— Wittenberg, 20. Juli. (Waffenbericht.) — Katalin in Gemeindegemeinde. Unter Waffenbericht zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen.

— Wittenberg, 20. Juli. (Waffenbericht.) — Katalin in Gemeindegemeinde. Unter Waffenbericht zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen.

— Wittenberg, 20. Juli. (Waffenbericht.) — Katalin in Gemeindegemeinde. Unter Waffenbericht zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen.

— Wittenberg, 20. Juli. (Waffenbericht.) — Katalin in Gemeindegemeinde. Unter Waffenbericht zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen. Von der Einnahme zueinander in diesem Jahre mit einer Einnahme von 2000 Mk. für abgedeckten Wägen.

— Zeitz, 20. Juli. (Eisenbahnprojekt.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, das neue Projekt ausgehend von Eisenbahnprojekt Zeitz-Görlitz-Graupa-Zeitz-Eisenbahn. Bürgermeister Juy gab ausführlichen Aufschluß über dieses neue Bahnprojekt, das die notwendige Verbindung der Stadt mit dem Eisenbahnstrecke herstellen und so die neue Bahnstation von Zeitz (Stamm) nach Zeitz (Eisenbahn) schaffen soll. Das neue Projekt wurde für ca. 2 1/2 Millionen Mark, ohne den Tunnel bei Halbesleben auf 2 Millionen Mark stellen = 90 000 Mark der Kilometer. Nach den Erfahrungen von ähnlicher Stelle belief sich die Kosten der Eisenbahnprojekt-Zeitz auf 100 000 Mark und wurde gebauert werden. In einer geheimen Stadtratsversammlung ist ein gemeinsames Projekt beschlossen worden, für einen Eisenbahnstrecke einen eigenen Kreisrat anzuordnen.

— Zeitz, 20. Juli. (Reisebericht.) Der am 13. v. M. verlorene Eisenbahn-Reisebericht der Frau von Zeitz, die in der Kreisverwaltung und in unserer Stadt und dem Kreis. Einem Amts-nachfolger für den Kreis Ludwigsburg soll sein Amt in Ludwigsburg übertragen werden. In einer geheimen Stadtratsversammlung ist ein gemeinsames Projekt beschlossen worden, für einen Eisenbahnstrecke einen eigenen Kreisrat anzuordnen.

— Zeitz, 20. Juli. (Eisenbahnprojekt.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, das neue Projekt ausgehend von Eisenbahnprojekt Zeitz-Görlitz-Graupa-Zeitz-Eisenbahn. Bürgermeister Juy gab ausführlichen Aufschluß über dieses neue Bahnprojekt, das die notwendige Verbindung der Stadt mit dem Eisenbahnstrecke herstellen und so die neue Bahnstation von Zeitz (Stamm) nach Zeitz (Eisenbahn) schaffen soll. Das neue Projekt wurde für ca. 2 1/2 Millionen Mark, ohne den Tunnel bei Halbesleben auf 2 Millionen Mark stellen = 90 000 Mark der Kilometer. Nach den Erfahrungen von ähnlicher Stelle belief sich die Kosten der Eisenbahnprojekt-Zeitz auf 100 000 Mark und wurde gebauert werden. In einer geheimen Stadtratsversammlung ist ein gemeinsames Projekt beschlossen worden, für einen Eisenbahnstrecke einen eigenen Kreisrat anzuordnen.

— Zeitz, 20. Juli. (Eisenbahnprojekt.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, das neue Projekt ausgehend von Eisenbahnprojekt Zeitz-Görlitz-Graupa-Zeitz-Eisenbahn. Bürgermeister Juy gab ausführlichen Aufschluß über dieses neue Bahnprojekt, das die notwendige Verbindung der Stadt mit dem Eisenbahnstrecke herstellen und so die neue Bahnstation von Zeitz (Stamm) nach Zeitz (Eisenbahn) schaffen soll. Das neue Projekt wurde für ca. 2 1/2 Millionen Mark, ohne den Tunnel bei Halbesleben auf 2 Millionen Mark stellen = 90 000 Mark der Kilometer. Nach den Erfahrungen von ähnlicher Stelle belief sich die Kosten der Eisenbahnprojekt-Zeitz auf 100 000 Mark und wurde gebauert werden. In einer geheimen Stadtratsversammlung ist ein gemeinsames Projekt beschlossen worden, für einen Eisenbahnstrecke einen eigenen Kreisrat anzuordnen.

— Zeitz, 20. Juli. (Eisenbahnprojekt.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, das neue Projekt ausgehend von Eisenbahnprojekt Zeitz-Görlitz-Graupa-Zeitz-Eisenbahn. Bürgermeister Juy gab ausführlichen Aufschluß über dieses neue Bahnprojekt, das die notwendige Verbindung der Stadt mit dem Eisenbahnstrecke herstellen und so die neue Bahnstation von Zeitz (Stamm) nach Zeitz (Eisenbahn) schaffen soll. Das neue Projekt wurde für ca. 2 1/2 Millionen Mark, ohne den Tunnel bei Halbesleben auf 2 Millionen Mark stellen = 90 000 Mark der Kilometer. Nach den Erfahrungen von ähnlicher Stelle belief sich die Kosten der Eisenbahnprojekt-Zeitz auf 100 000 Mark und wurde gebauert werden. In einer geheimen Stadtratsversammlung ist ein gemeinsames Projekt beschlossen worden, für einen Eisenbahnstrecke einen eigenen Kreisrat anzuordnen.

— Zeitz, 20. Juli. (Eisenbahnprojekt.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, das neue Projekt ausgehend von Eisenbahnprojekt Zeitz-Görlitz-Graupa-Zeitz-Eisenbahn. Bürgermeister Juy gab ausführlichen Aufschluß über dieses neue Bahnprojekt, das die notwendige Verbindung der Stadt mit dem Eisenbahnstrecke herstellen und so die neue Bahnstation von Zeitz (Stamm) nach Zeitz (Eisenbahn) schaffen soll. Das neue Projekt wurde für ca. 2 1/2 Millionen Mark, ohne den Tunnel bei Halbesleben auf 2 Millionen Mark stellen = 90 000 Mark der Kilometer. Nach den Erfahrungen von ähnlicher Stelle belief sich die Kosten der Eisenbahnprojekt-Zeitz auf 100 000 Mark und wurde gebauert werden. In einer geheimen Stadtratsversammlung ist ein gemeinsames Projekt beschlossen worden, für einen Eisenbahnstrecke einen eigenen Kreisrat anzuordnen.

— Zeitz, 20. Juli. (Eisenbahnprojekt.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, das neue Projekt ausgehend von Eisenbahnprojekt Zeitz-Görlitz-Graupa-Zeitz-Eisenbahn. Bürgermeister Juy gab ausführlichen Aufschluß über dieses neue Bahnprojekt, das die notwendige Verbindung der Stadt mit dem Eisenbahnstrecke herstellen und so die neue Bahnstation von Zeitz (Stamm) nach Zeitz (Eisenbahn) schaffen soll. Das neue Projekt wurde für ca. 2 1/2 Millionen Mark, ohne den Tunnel bei Halbesleben auf 2 Millionen Mark stellen = 90 000 Mark der Kilometer. Nach den Erfahrungen von ähnlicher Stelle belief sich die Kosten der Eisenbahnprojekt-Zeitz auf 100 000 Mark und wurde gebauert werden. In einer geheimen Stadtratsversammlung ist ein gemeinsames Projekt beschlossen worden, für einen Eisenbahnstrecke einen eigenen Kreisrat anzuordnen.

— Zeitz, 20. Juli. (Eisenbahnprojekt.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, das neue Projekt ausgehend von Eisenbahnprojekt Zeitz-Görlitz-Graupa-Zeitz-Eisenbahn. Bürgermeister Juy gab ausführlichen Aufschluß über dieses neue Bahnprojekt, das die notwendige Verbindung der Stadt mit dem Eisenbahnstrecke herstellen und so die neue Bahnstation von Zeitz (Stamm) nach Zeitz (Eisenbahn) schaffen soll. Das neue Projekt wurde für ca. 2 1/2 Millionen Mark, ohne den Tunnel bei Halbesleben auf 2 Millionen Mark stellen = 90 000 Mark der Kilometer. Nach den Erfahrungen von ähnlicher Stelle belief sich die Kosten der Eisenbahnprojekt-Zeitz auf 100 000 Mark und wurde gebauert werden. In einer geheimen Stadtratsversammlung ist ein gemeinsames Projekt beschlossen worden, für einen Eisenbahnstrecke einen eigenen Kreisrat anzuordnen.

— Zeitz, 20. Juli. (Eisenbahnprojekt.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, das neue Projekt ausgehend von Eisenbahnprojekt Zeitz-Görlitz-Graupa-Zeitz-Eisenbahn. Bürgermeister Juy gab ausführlichen Aufschluß über dieses neue Bahnprojekt, das die notwendige Verbindung der Stadt mit dem Eisenbahnstrecke herstellen und so die neue Bahnstation von Zeitz (Stamm) nach Zeitz (Eisenbahn) schaffen soll. Das neue Projekt wurde für ca. 2 1/2 Millionen Mark, ohne den Tunnel bei Halbesleben auf 2 Millionen Mark stellen = 90 000 Mark der Kilometer. Nach den Erfahrungen von ähnlicher Stelle belief sich die Kosten der Eisenbahnprojekt-Zeitz auf 100 000 Mark und wurde gebauert werden. In einer geheimen Stadtratsversammlung ist ein gemeinsames Projekt beschlossen worden, für einen Eisenbahnstrecke einen eigenen Kreisrat anzuordnen.

— Zeitz, 20. Juli. (Eisenbahnprojekt.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, das neue Projekt ausgehend von Eisenbahnprojekt Zeitz-Görlitz-Graupa-Zeitz-Eisenbahn. Bürgermeister Juy gab ausführlichen Aufschluß über dieses neue Bahnprojekt, das die notwendige Verbindung der Stadt mit dem Eisenbahnstrecke herstellen und so die neue Bahnstation von Zeitz (Stamm) nach Zeitz (Eisenbahn) schaffen soll. Das neue Projekt wurde für ca. 2 1/2 Millionen Mark, ohne den Tunnel bei Halbesleben auf 2 Millionen Mark stellen = 90 000 Mark der Kilometer. Nach den Erfahrungen von ähnlicher Stelle belief sich die Kosten der Eisenbahnprojekt-Zeitz auf 100 000 Mark und wurde gebauert werden. In einer geheimen Stadtratsversammlung ist ein gemeinsames Projekt beschlossen worden, für einen Eisenbahnstrecke einen eigenen Kreisrat anzuordnen.

— Zeitz, 20. Juli. (Eisenbahnprojekt.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat beschlossen, das neue Projekt ausgehend von Eisenbahnprojekt Zeitz-Görlitz-Graupa-Zeitz-Eisenbahn. Bürgermeister Juy gab ausführlichen Aufschluß über dieses neue Bahnprojekt, das die notwendige Verbindung der Stadt mit dem Eisenbahnstrecke herstellen und so die neue Bahnstation von Zeitz (Stamm) nach Zeitz (Eisenbahn) schaffen soll. Das neue Projekt wurde für ca. 2 1/2 Millionen Mark, ohne den Tunnel bei Halbesleben auf 2 Millionen Mark stellen = 90 000 Mark der Kilometer. Nach den Erfahrungen von ähnlicher Stelle belief sich die Kosten der Eisenbahnprojekt-Zeitz auf 100 000 Mark und wurde gebauert werden. In einer geheimen Stadtratsversammlung ist ein gemeinsames Projekt beschlossen worden, für einen Eisenbahnstrecke einen eigenen Kreisrat anzuordnen.

Sommer-Ausverkauf

sämtl. Leinen- u. Baumwollwaren.

Damen-Leibwäsche,
Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Handtücher
Bettfedern und Daunen,
Inletts garantiert farbecht und federdicht,
Gardinen, Stores, Vitragen,
Steppdecken etc. etc.
Spotbillig — Spotbillig — Spotbillig.

Wäsche-Fabrik Fritz Tell,

Leipzigerstr. 71, I. Etage, neben Bankgeschäft Apelt.

Bad Wittekind.

Morgen, Freitag, der Kapelle des Hof-
 nachmittags 4 Uhr Kur-Konzert Regts. Generalfeld-
 marschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. [731
 Entree 35 Pfg. einzeln. Billettkreuz. O. Wiegert.

Zur Reisezeit

empfehle ich die in meiner
Stahlkammer
 unter eigenem, doppeltem Verschluss des
 Mieters befindlichen Schrankfächer zur Auf-
 bewahrung von Wertpapieren, Dokumenten und Schmuck-
 gegenständen. [762

Julius Becker, Bankgeschäft,
 Martinsberg 9. Fernspr. 453.

Geföhnet ununterbrochen v. 8-4, Sonnabend v. 8-2.

Rönigliches Solbad Dürrenberg a. S.

(Bahnhofstr. Leipzig-Corbeth). [0213
 Solbäder, Schenken, Bäderanlagen und andere mehrlufige Bäder.
 Flußschwimm- und Bäderbäder, Grabenerwerbe von 1821 m Länge.
 Inhaltsstoffe. Prospekte kostenlos durch das Rönigliche Salzamt.

Herzogl. Baugewerkschule Holzjunden.

Lehrer: 31. Elektor.
 Maschinen- und Mühlenbau. [732
 Gröndert 1891. Abgangsbilanz, Verpflegungsbilanz. Dir. S. Hermann.

Zoolog. Garten.

Die Tunesen

sind da!
 Kein Sonder-Entree!
 33 Eingelorene Nordafrikaner:
 Beduinen, Mauren, Berber.
 Negere;
20 Tiere:
 Araberhengste, Dromedare,
 Esel, Ziegen, Affen,
 Schlangen.
Echte Volkstypen!
Echte Ausruftung!
Echte Waffen!
 Dorf mit Moschee, Araberhaus,
 Beduinenhütten mit Koshelle,
 Getreidemühle, Badofen, Web-
 stuhl, Kraberkühe, Ziegen-
 weber, Edelschmiede, Bronze-
 werkschiff, Gold- und Silber-
 stücker.
Den ganzen Tag hin-
durch zu besichtigen.
 Besondere Vorführungen:
 Wochentags:
 11 1/2, 4, 5 1/2 und 7 Uhr.
 Sonntag: [719
 11 1/2, 4, 5, 6 und 8 Uhr.
 Gelegentlich auch Abends.
 Freitag, den 22. Juli,
 nachmittags und abends:
XIV. Gilt-Konzert,
 ausgeführt vom
Willy Wolf-Orchester
 aus Leipzig, 45 Musiker.
 Sonntag, den 24. Juli:
Billiger Sonntag.
 Den ganzen Tag hindurch
 Grw. 40 Pf., Kinder 10 Pf.

Answärtige Theater.
 Freitag, den 22. Juli 1904.
 Leipzig (Altes Theater): Armininfest.

DIE FREUDE AN VOLLKOMMENER GESUNDHEIT.

NEUE KRAFT UND STÄRKE FÜR MÄNNER.



„Zeigen Sie mir einen Mann mit einem gesunden, herzlichen Lachen, mit einem Aussehen voll Selbstvertrauen, und unfehlbar finden Sie in ihm einen starken Mann in voller Kraft und Jugendfrische.“ Millionen und Abermillionen von Männern werden zu früh alt. Durch Ausschweifungen und Exzesse verliert der Körper seine Kraft und Stärke und eine Reihe von Erscheinungen treten auf, welche allen schwachen Männern nur zu bekannt sind. Seit 35 Jahren widme ich meine Tätigkeit der Behandlung dieser schwachen Männer und durch Anwendung der Elektrizität vereint mit guten ärztlichen Ratschlägen konnte ich meinen Patienten stets volle Genugung geben. So heilte ich Tausend und Abertausend, bei welchen andere Mittel nichts mehr halfen, und die einzige Heilkraft, die ich während aller dieser Jahre angewandt, ist meine wunderbare Erfindung:

DR. SANDEN'S ELEKTRISCHER GÜRTEL

mit elektrischem SUSPENSORIUM, eine sichere Hilfe bei **Neurasthenik, organischer Schwäche, Rückenschmerzen** etc. Mein neues Modell 1904 ist der beste Apparat für Selbstbehandlung, den Geld, Wissenschaft und Erfindungsgeist haben herstellen können. Man trägt **Dr. Sanden's elektrischen Gürtel** nicht bequem um den Leib. Er sendet einen kräftigen Strom von Elektrizität durch die Nieren, Leber, Magen, Blase, Hoden und anderen Organe und heilt sie während des Schlafes. Er gibt ihnen neue Kraft. Er heilt **Schmerzen, Nervosität und Schwäche**. Er wird ebenfalls, mit Spezial-Neben-Apparaten versehen, gegen **Rheumatismus, Magenbeschwerden, Verstopfung** etc. angewandt. Eine 10 Pfg.-Postkarte oder Brief (mit 20 Pfg. frankiert) in jeder Stadt Deutschlands aufgegeben, erreicht mich in wenigen Stunden. Schreiben Sie mir noch heute und ich sende Ihnen sofort franko meine illustrierte Beschreibung. Sie handelt von Krankheiten im allgemeinen und erklärt, wie die Elektrizität sie zu heilen vermag. Schreiben Sie mir genau über Ihren Fall und ich werde Ihnen für die alsdann zu erteilenden Ratschläge sicher nichts berechnen. Ich bin zwar nicht Franzose, habe aber meinen Hauptplatz in Paris aufgeschlagen, da diese Stadt am zentralsten für ganz Europa liegt, was mir den persönlichen und direkten Verkehr mit meinen Patienten ermöglicht. Auf diese Weise kann Ihnen auch meine 35jährige Praxis zum Nutzen gereichen und bin ich so besser im Stande, dafür zu sorgen, dass Sie wirklich gute Resultate mit meinem Heilverfahren (9734) erzielen. Jeder Gürtel wird komplett geliefert und versehen mit **Dr. Sanden's Stromregulator**, den antiseptischen Scheibchen und allen anderen einzig dastehenden Erfindungen. Es gibt viele Nachahmungen des **Dr. Sanden-Gürtels**, jedoch ich setze 5000 Mark für den aus, der mir einen vorzüglicheren nachweist, ganz abgesehen vom Preise. Ich bin der älteste und bedeutendste Fabrikant von elektrischen Gürteln auf der ganzen Welt.

Adresse: **DR. H. E. SANDEN, 15, Rue de la Paix, PARIS (Frankreich).**

Thalia-Theater,

Geißstraße 43.
Martins Hochzeit,
 Schauspiel in 5 Akten. [733
 Hierauf: **Zapfenstreich,**
 parabolische Fosse mit Gesang in
 1 Akt von Hugo Busse.

Himbeersaft,

Johannisbeersaft,

frisch von der Presse,
 empfiehlt
Otto Thieme,
 Fruchtstoffpresserei,
 Geißstraße 11. [751
 Tel. 2544.

Für Damen

europ. prachtvolle Jäde, Strähnen,
Knospen, Dreher, Cigarenen ufm.
 enorme Auswahl in jeder Farbe und
 Preislage, sowie **Daarunterlagen**,
 einfache von 50 Pfg. an, von glattem
 u. naturgemäßem Daar von 3-6 Mk.,
 zur Schonung der eigenen Haare,
 fein toupiert mit. Preislisten sind
 in Bezug auf Ausführung und
 Billigkeit unerreicht. Anfertigung
 aller Arbeiten unter Verwendung
 eigener ausgefallener Daare schnell
 und billig. [937
E. Zentschler, Spezial-Damen
Magdeburgerstr. 65 (Grand Hotel Bode).
 Fernruf 1885.

Schneekönigin!

Grau Karl Druschki rein-
weiße Remontan-Blöc.
 Anziehen erregende Heubild
 der letzten Jahre, meistfach gerüstet.
 Heller tauchend Blüster in
 herrlicher Blüte. [655
Möllers Rosengarten,
 Et. d. Kleinbahn Halle-Merseburg.

Louis Böker

Leipzigerstrasse 7



Einmachegläser

empfeht
 in allen Größen
 aus bestgekühltem Glase.
 1/2 3/4 1 1 1/2 2 3 4 Ltr.
 6 8 10 12 15 18 Pfg. usw.

Einmachegläser mit Patentverschluss

Adlergläser
 zu Originalpreisen sind die praktischsten und
 billigsten.
 1/2 1 1 1/2 2 Ltr.
 30 38 45 55 Pfg.

Durchschläge und Schaumlöffel
 billigst. [732

Canolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
 Eine Fettsäure ersten Ranges.
Canolinfabrik Martinikenfelde.
 Auch bei Canolin-Toilette-Cream-Canolin achte
 745) man auf die Marke Pfeilring.



Raps-Planen,

4 m breit, 5 m lang, hartes Zure-Gewebe, à Stück 7,50 Mk.
Plaut & Sohn, Gr. Brauhausstr. 8. [707

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),

bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Fass), fove. Grundstoff,
 Kalkstein u. Kalksteinmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die
Vereinigte Siedler-Schäpplauer Kalkwerke von R. Schrader,
 Halle a. S. Komptoir: Alte Brannende 1a. [8326

Gross-Zabarz, herrlich gelegen, viel besuchte Sommer-
 frische und Luftkurort. Frequenz 1902:
 4200 Personen. Auskunft u. Prospekte
 Thüringer Wald, d. d. Fremden-Komitee. [7664
 Für die Inserate verantwortlich: Otto Brazel, Halle a. S.

Sommerfrische Rothenstein b. Jena,
 herrliche Lage, nahe am See, mächtige Bäume, Waldkanten,
 Auskunft durch Versicherungsverein d. d. S. [8945



der Bekannten Ludwig Kubitsch XVI. ...

Einen neuen Teil werden Berliner ...

Die Schlang' ist! Das Tagesgespräch ...

Nach eine Entschuldigung. Eine ...

C. E. Amerikanische ...

Stationen abgepflanzelt. Die ...

Sehte Draht- und Fernsprech ...

London, 21. Juli. Daily Chronicle ...

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 21. Juli, morgens 6 Uhr.

Voranschlägliche Wetter am 22. Juli.

Voranschlägliche Wetter am 23. Juli.

Hamburg, 21. Juli, 9 Uhr 36 Min.

Börsen- und Handelsteil.

Hamburg, 20. Juli. Bericht der ...

Kaufen an einzelnen Tagen ...

Durchschnittsgewicht mit ...

Durchschnittsgewicht mit ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

